

|                                    |                                            |                              |                                                       |                                  |  |
|------------------------------------|--------------------------------------------|------------------------------|-------------------------------------------------------|----------------------------------|--|
| <b>Stadt<br/>Oberhausen</b>        | <b>Drucksachen-Nr.<br/>M/17/3833-01</b>    | <b>Termin<br/>13.09.2023</b> | <b>Wirtschafts- und<br/>Digitalisierungsausschuss</b> |                                  |  |
| <b><u>Bericht / Mitteilung</u></b> |                                            |                              | <b>öffentlich</b>                                     |                                  |  |
| <b>Termin</b>                      | <b>Gremium</b>                             | <b>Vorlage<br/>zur*</b>      | <b>Ergebnis</b>                                       | <b>Beschluss-<br/>kontrolle*</b> |  |
| 13.09.2023                         | Wirtschafts- und Digitalisierungsausschuss | K                            |                                                       |                                  |  |

## **Berichtsgegenstand**

Fortlaufende Wirtschafts- und Arbeitsmarktberichterstattung (Q3/2023)

## **Bezug**

B/165945/01 - Beschluss des Masterplan Wirtschaft

M/17/2991-01 - Wirtschafts- und Arbeitsmarktberichterstattung Oberhausen Q1/2023

## **Sachdarstellung**

Der vorliegende Bericht setzt die regelmäßige Wirtschafts- und Arbeitsmarktberichterstattung fort. Hierbei wurden die Indikatoren zur Wirtschaftsentwicklung und zum Arbeitsmarkt entsprechend der jeweiligen Verfügbarkeit aktualisiert.

## **Anlage**

Wirtschafts- und Arbeitsmarktbericht\_Q3-2023 (digital)

|                                         |                                        |                           |
|-----------------------------------------|----------------------------------------|---------------------------|
| <b>Bereichsleiter<br/>Bereich 4-5</b>   | <b>Dezernent<br/>Dezernat 0</b>        |                           |
| <b>Dr. Florack<br/>Datum 15.08.2023</b> | <b>Güldenzopf<br/>Datum 16.08.2023</b> |                           |
| <b>* Vorlage zur:</b>                   | <b>* Ergebnis :</b>                    | <b>Beteiligung:</b>       |
| Kenntnisnahme (K)                       | Kenntnisnahme (K)                      | Personalrat [ ]           |
|                                         |                                        | Gleichstellungsstelle [ ] |

# **Wirtschaft und Arbeitsmarkt in Oberhausen**

Bericht im Wirtschafts- und Digitalisierungsausschuss

Stand: August 2023

Dezernat 0 / Strategische Planung

Bereich 4-5 Integrierte Stadtentwicklung und Statistik

Stabsstelle Wirtschaft, Arbeit, Beschäftigung

## Einordnung der Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt und der wirtschaftlichen Kennzahlen

Hinweis zum Aufbau: Innerhalb eines Quartals liegen nicht zu allen Indikatoren neue Zahlen vor. Im Sinne der besseren Les- und Nachvollziehbarkeit der Berichterstattung sind Veränderungen im Zahlenwerk im Vergleich zum Bericht Q2/2023 farblich gelb hervorgehoben. Ebenso markiert wurden Zahlen und Graphiken, die neu hinzugenommen wurden.

Einordnung Q3/2023: Das **Wachstum der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung** hat sich in Oberhausen bis zum Jahresende 2022 fortgesetzt. Die Steigerung lag hier im Vergleich von Dezember zu Juni 2022 bei 1,7 Prozent. Hierzu trugen vor allem die Bereiche Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe und Heime und Sozialwesen bei.

Neue Zahlen liegen auch für die **Wirtschaftsleistung** auf Kreisebene vor. Im Jahr 2021 wuchs das Oberhausener Bruttoinlandsprodukt (in jeweiligen Preisen) um 3,6 Prozent. Diese grundsätzlich positive Entwicklung kann derzeit jedoch nicht dazu beitragen, dass sich die Rangfolge zwischen den Ruhrgebietsstädten in dieser Betrachtung verändert.

Die vorläufigen Zahlen vom **Ausbildungsmarkt** deuten darauf hin, dass sich die Tendenz der vergangenen Jahre fortsetzt. Die Zahl der angebotenen Ausbildungsplätze und der Bewerberinnen und Bewerber bleibt – bei leichtem Rückgang – im aktuellen Ausbildungsjahr auf ähnlichem Niveau wie 2021/22.

Dieser Bericht enthält zudem neue Zahlen zur **Situation ukrainischer Staatsangehöriger** auf dem Oberhausener Arbeitsmarkt. Diese Zahlen deuten in eine positive Richtung, sind jedoch aufgrund der dünnen Datenlage noch vorsichtig zu bewerten.

Ergänzend zu diesem Bericht sei auf eine **kleinräumige Auswertung der Entgeltstatistik der Bundesagentur für Arbeit** durch den Fachbereich Statistik verwiesen, die die Verteilung des Bruttomonatsentgelts auf Quartiersebene beschreibt (<https://www.duva-server.de/Oberhausen/Dokumente/Profile/Profile%20Ausgabe%202023%20II.pdf>).

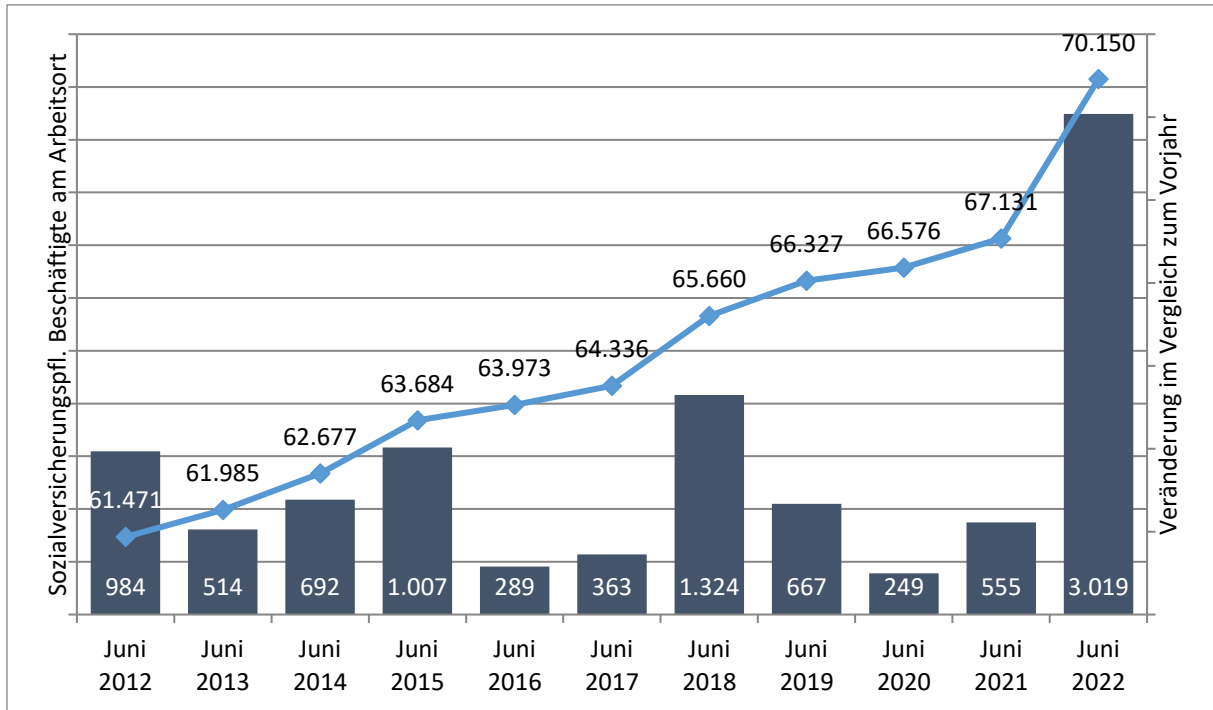
## Abgebildete Indikatoren:

|                                                                                                                          |    |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Abbildung 1: Entwicklung der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Oberhausen, Jahreszahlen .....                | 3  |
| Abbildung 2: svB ausgewählter Städte im Vergleich, Jahreszahlen .....                                                    | 3  |
| Abbildung 3: Heterogenes Bild im Ruhrgebiet - Gutes Mittelfeld für Oberhausen .....                                      | 4  |
| Abbildung 4: Veränderung sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort zwischen 2021 und 2022 in Prozent ..... | 4  |
| Abbildung 5: Quartalszahlen sozialversicherungspflichtige Beschäftigung am Arbeitsort Oberhausen .....                   | 5  |
| Abbildung 6: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Oberhausen nach Qualifikation .....                 | 6  |
| Abbildung 7: Arbeitslosigkeit - kontinuierlicher Rückgang und Krisen .....                                               | 7  |
| Abbildung 8: Arbeitslosigkeit (absolut) im Juli eines Jahres .....                                                       | 7  |
| Abbildung 9: Trotz Krisen -3,8 Prozent weniger Arbeitslose in 5 Jahren .....                                             | 8  |
| Abbildung 10: Arbeitslosenquote ausgewählter Städte .....                                                                | 8  |
| Abbildung 11: Unterbeschäftigung in Krisenzeiten .....                                                                   | 9  |
| Abbildung 12: Noch viel Luft nach oben - Einkommen der privaten Haushalte 2020 .....                                     | 10 |
| Abbildung 13: Mehr Geld in der Tasche - Einkommensentwicklung im Ruhrgebiet .....                                        | 10 |
| Abbildung 14: Mehr Einkommen = mehr Kaufkraft .....                                                                      | 11 |
| Abbildung 15: Ausbildungsmarkt Oberhausen; Jahresdaten Oktober bis September .....                                       | 12 |
| Abbildung 16: Ausbildungsmarkt Oberhausen, Zeitraum Oktober - Juli eines Jahres .....                                    | 13 |
| Abbildung 17: Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen .....                                                                  | 14 |
| Abbildung 18: Bestand an Sv-Beschäftigten im Wirtschaftszweig Arbeitnehmerüberlassung .....                              | 15 |
| Abbildung 19: Personen in Anzeigen über Kurzarbeit .....                                                                 | 16 |
| Abbildung 20: Zugang nichtarbeitsloser Arbeitssuchender aus Beschäftigung (1. Arbeitsmarkt) im Rechtskreis SGB III ..... | 16 |
| Abbildung 21: Zugang in Anspruchsberechtigung Arbeitslosengeld .....                                                     | 17 |
| Abbildung 22: Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Einwohner .....                                              | 18 |
| Abbildung 23: Bruttowertschöpfung Produzierendes Gewerbe (B-F, WZ08, in Millionen Euro) in jeweiligen Preisen .....      | 19 |
| Abbildung 24: Bruttowertschöpfung Dienstleistungsbereiche (G-T, WZ08, in Millionen Euro) in jeweiligen Preisen .....     | 19 |
| Abbildung 25: NUI-Ranking, erreichte Punktzahl im Ruhrgebietsvergleich .....                                             | 20 |
| Abbildung 26: Entwicklung der Platzierung in der NUI-Rangliste 2020-2022 .....                                           | 21 |
| Abbildung 27: Gewerbesteuerrekord 2022 .....                                                                             | 21 |
| Abbildung 28: Erwerbfähige Leistungsberechtigte mit der Staatsangehörigkeit Ukraine .....                                | 22 |
| Abbildung 29: sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit ukrainischer Staatsangehörigkeit .....                       | 22 |

## 1) Arbeitsmarkt in Oberhausen

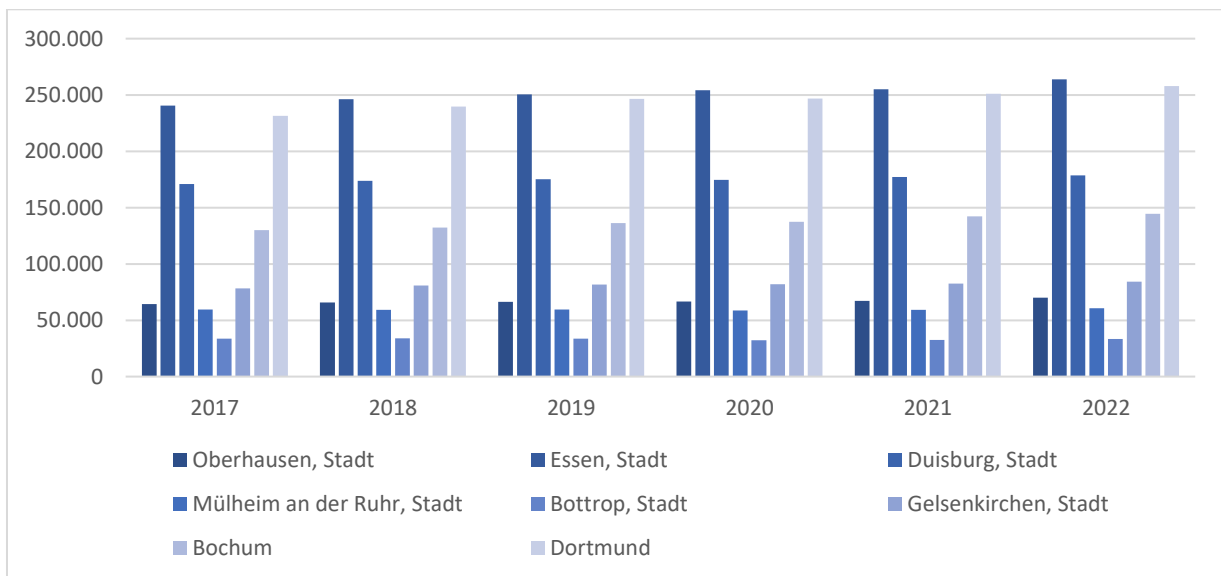
### Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (am Arbeitsort)

Abbildung 1: Entwicklung der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Oberhausen, Jahreszahlen (Quelle: Agentur für Arbeit, eigene Darstellung)



Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort Oberhausen hat sich im dargestellten Zeitraum **um 14,1 Prozent erhöht**.

Abbildung 2: svB ausgewählter Städte im Vergleich, Jahreszahlen (Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung)



Im Städtevergleich der Jahre 2017-2022 liegt die Steigerung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort **im guten Mittelfeld**. Zwischen Juni 2021 und Juni 2022 hat sich

eine besondere Dynamik eingestellt: 3.019 neue sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze sind in Oberhausen entstanden. Das entspricht einem Zuwachs um 4,5 Prozent.

Abbildung 3: Heterogenes Bild im Ruhrgebiet - Gutes Mittelfeld für Oberhausen (Quelle: Agentur für Arbeit, eigene Berechnung)

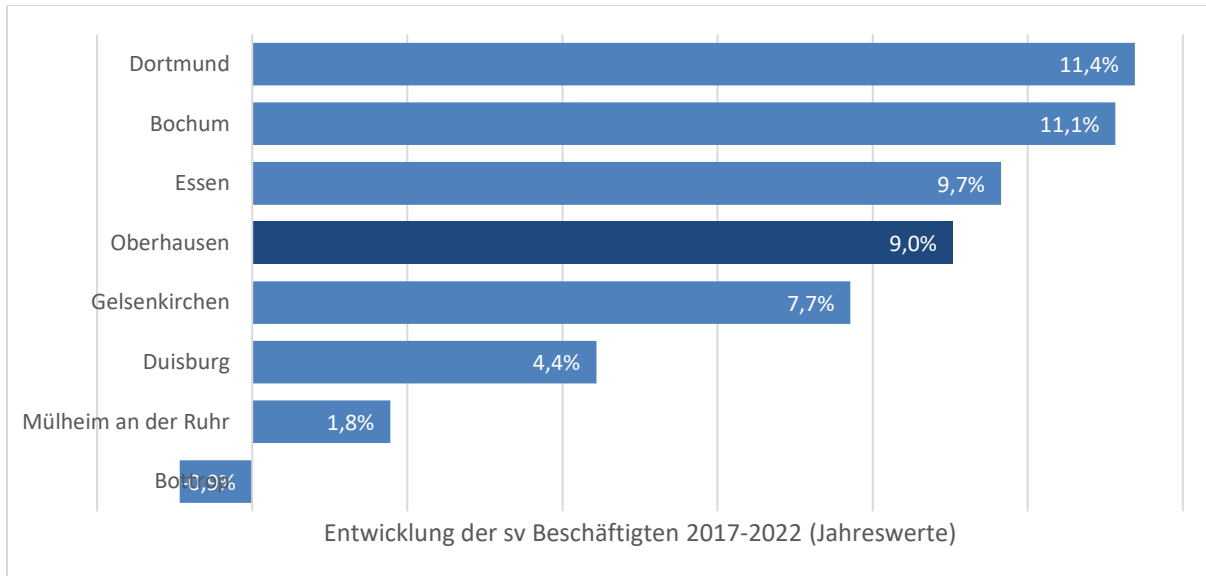


Abbildung 4: Veränderung sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort zwischen 2021 und 2022 in Prozent (Quelle: Agentur für Arbeit, eigene Darstellung)

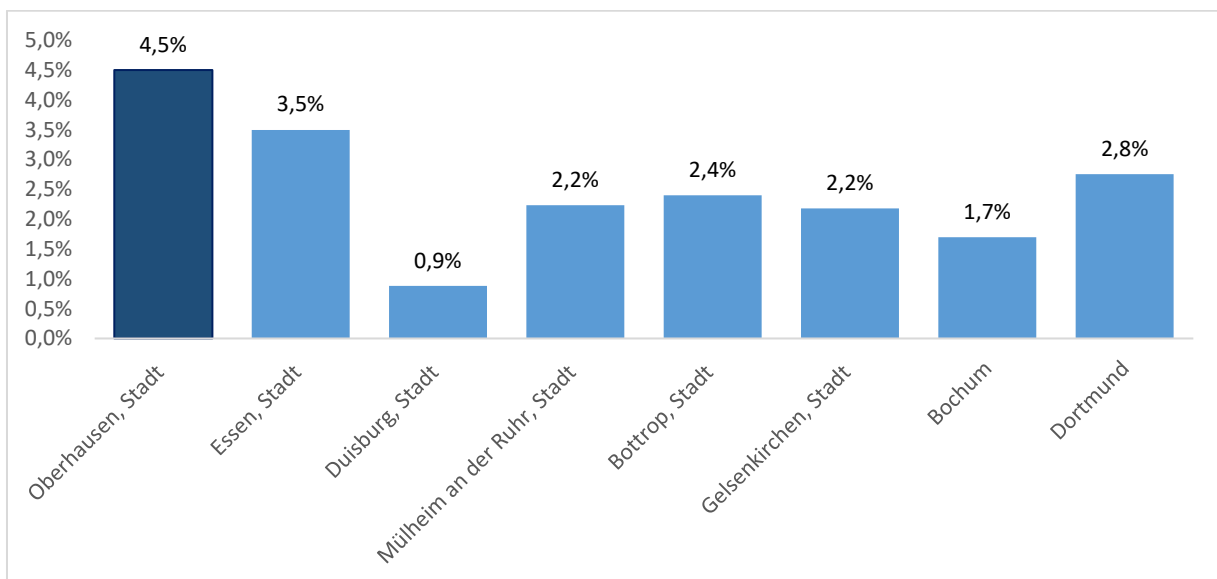
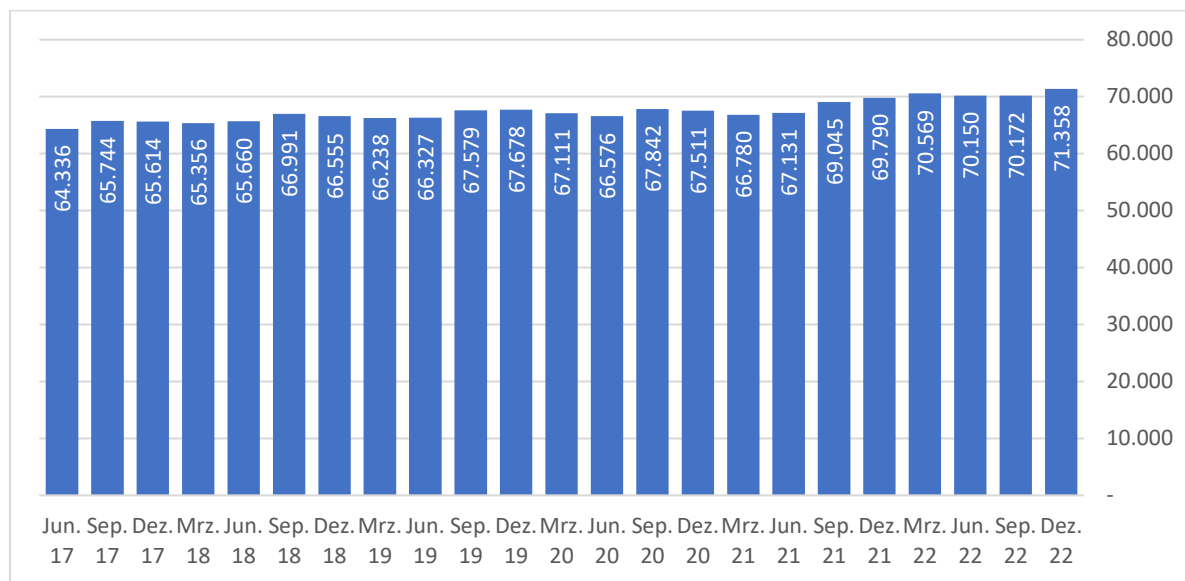
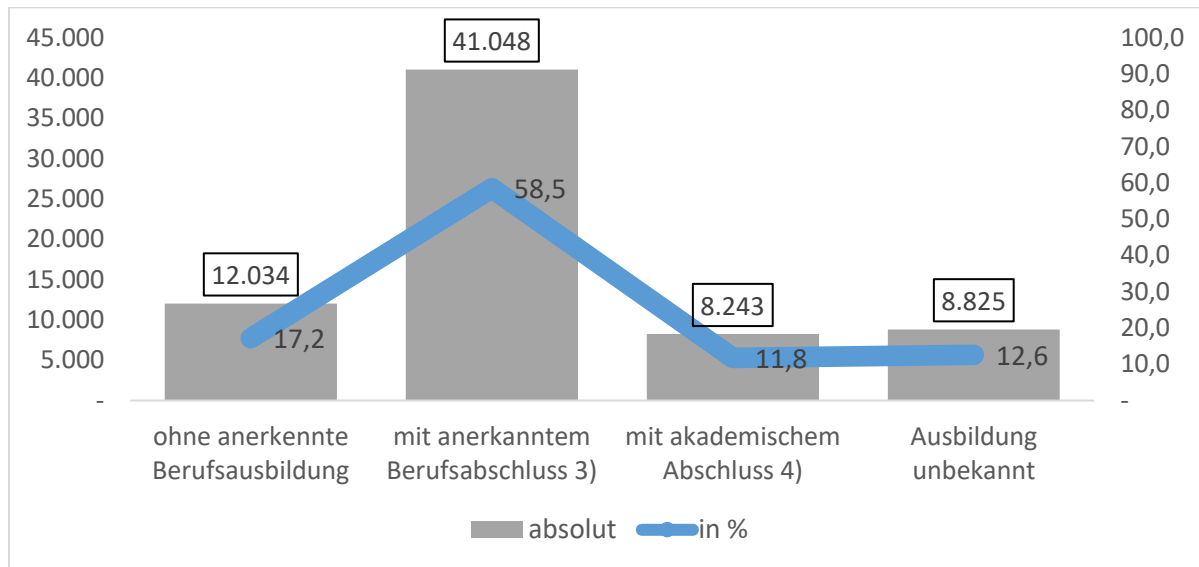


Abbildung 5: Quartalszahlen sozialversicherungspflichtige Beschäftigung am Arbeitsort Oberhausen  
(Quelle: Bundesagentur für Arbeit; eigene Darstellung)



Ergänzend zu den Jahreszahlen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort Oberhausen (entspricht jeweils den Juni-Zahlen eines jeden Jahres) liegt als jüngste Erhebung der Wert aus **Dezember 2022** vor. Die im September berichtete deutliche Abnahme im Wirtschaftsabschnitt "E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen" von 3.026 (Juni 2022) auf 1.323 (September 2022) war durch eine fehlerhafte Umschlüsselung bedingt, die in den Dezemberzahlen korrigiert wurde. Damit ergibt sich **ein weiterer Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung** von Juni auf Dezember 2022 um 1.208 Beschäftigte. Das entspricht einer Steigerung um 1,7 Prozent im Vergleich zum Juni 2022 und 2,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat. Beigetragen haben zu dieser Steigerung vor allem Zuwächse in den Bereichen Verkehr und Lagerei (+ 8,4 Prozent), Heime und Sozialwesen (+ 10,1 Prozent) und Gastgewerbe (+ 15,5 Prozent, jeweils im Vergleich zum Vorjahresmonat).

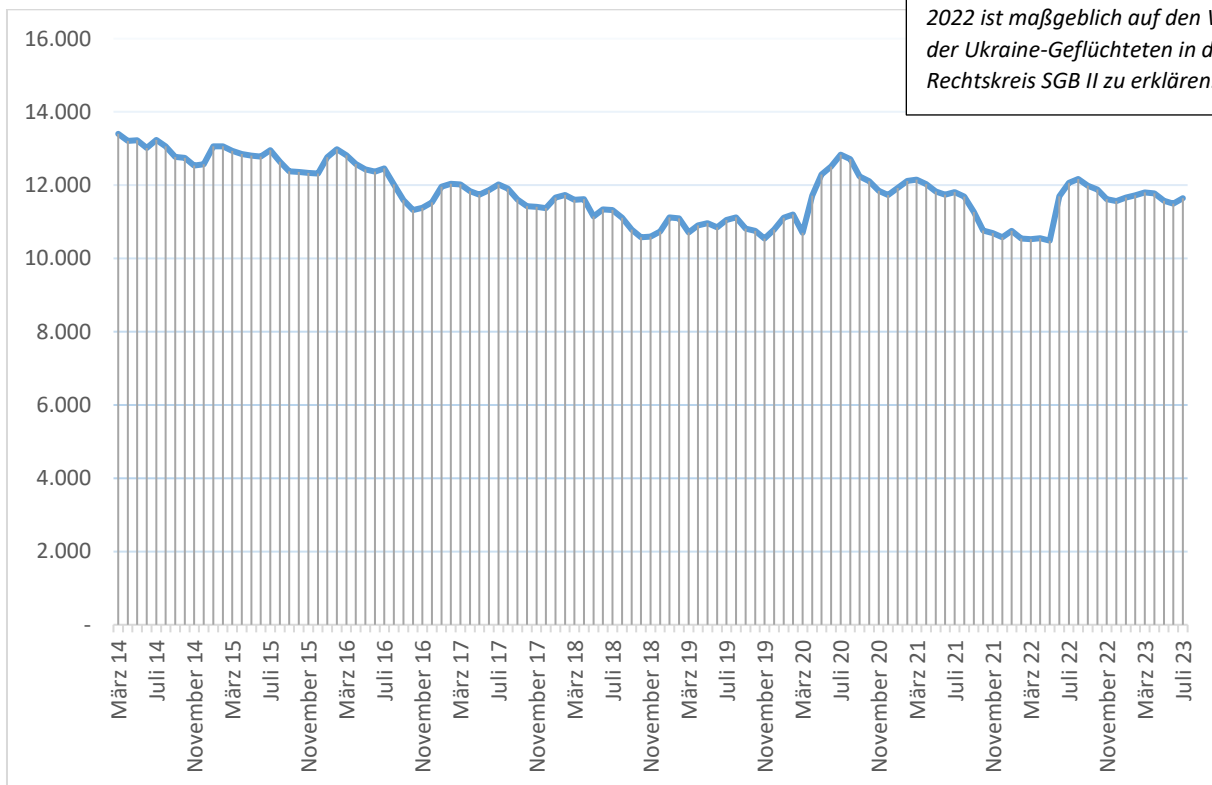
Abbildung 6: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Oberhausen nach Qualifikation  
(Quelle: Bundesagentur für Arbeit; eigene Darstellung)



Der Beschäftigungszuwachs der letzten fünf Jahre kam insbesondere Menschen ohne anerkannte Berufsausbildung zugute. Die **Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ohne Berufsausbildung** stieg von Juni 2017 bis Juni 2022 um 30,7 Prozent. Auch die Zahl der hochqualifizierten Beschäftigten stieg. Insgesamt waren von 2017 bis 2022 23 Prozent mehr Menschen mit akademischen Abschluss sozialversicherungspflichtig beschäftigt.

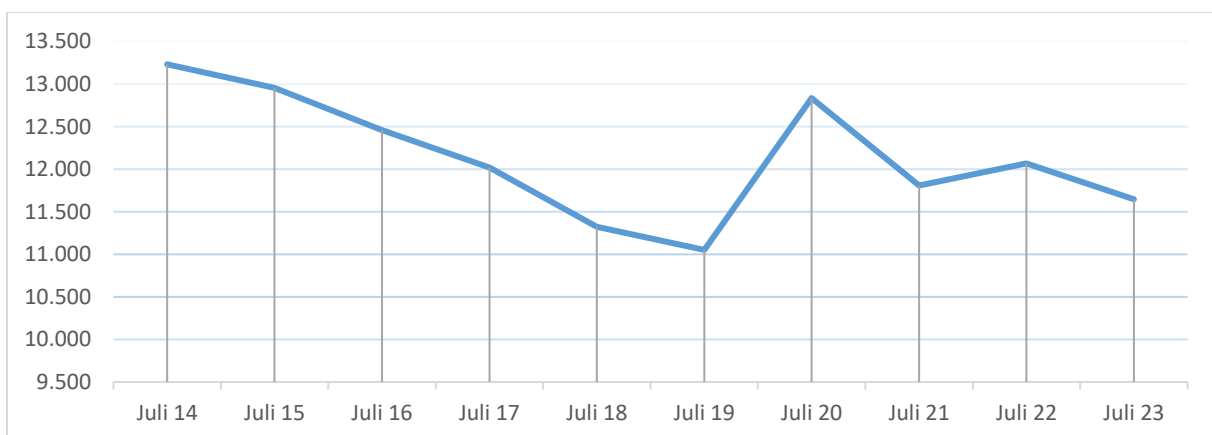
## Arbeitslosigkeit

Abbildung 7: Arbeitslosigkeit - kontinuierlicher Rückgang und Krisen (Quelle: Agentur für Arbeit, eigene Darstellung)



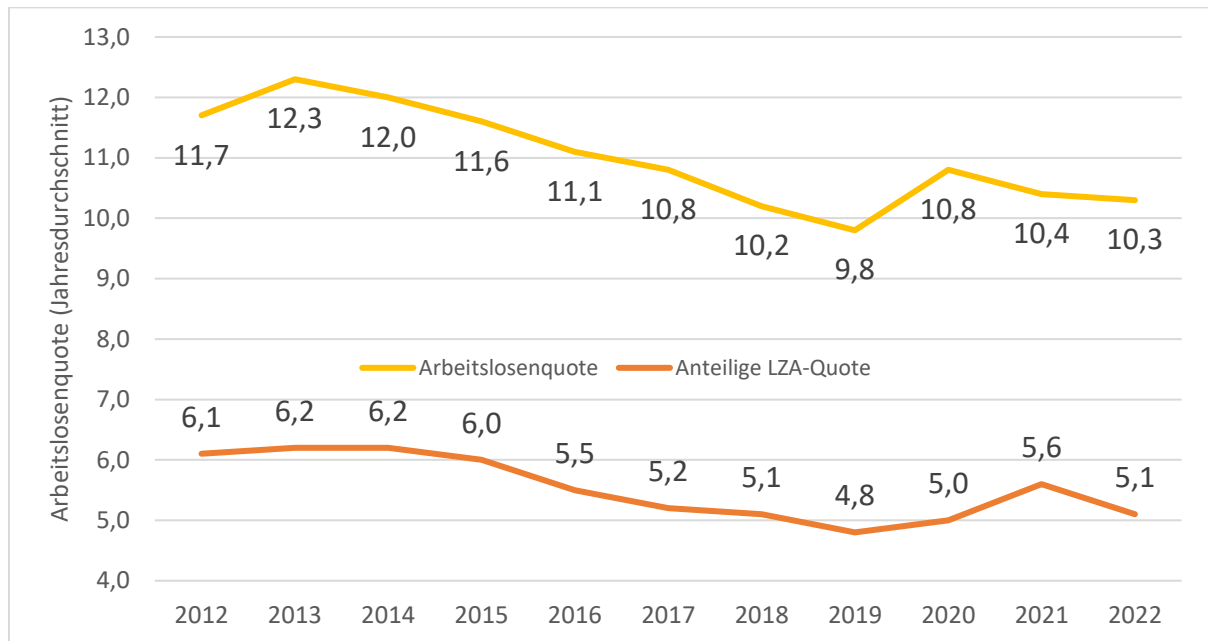
Die Fortschreibung der monatlichen Arbeitslosenzahlen für das erste Quartal 2023 zeigt neben dem saisonal bedingten Anstieg der Arbeitslosigkeit zum Juli 2023 auch einen Rückgang der Arbeitslosenquote um 0,5 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahresmonat (-422 Personen).

Abbildung 8: Arbeitslosigkeit (absolut) im Juli eines Jahres (Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung)



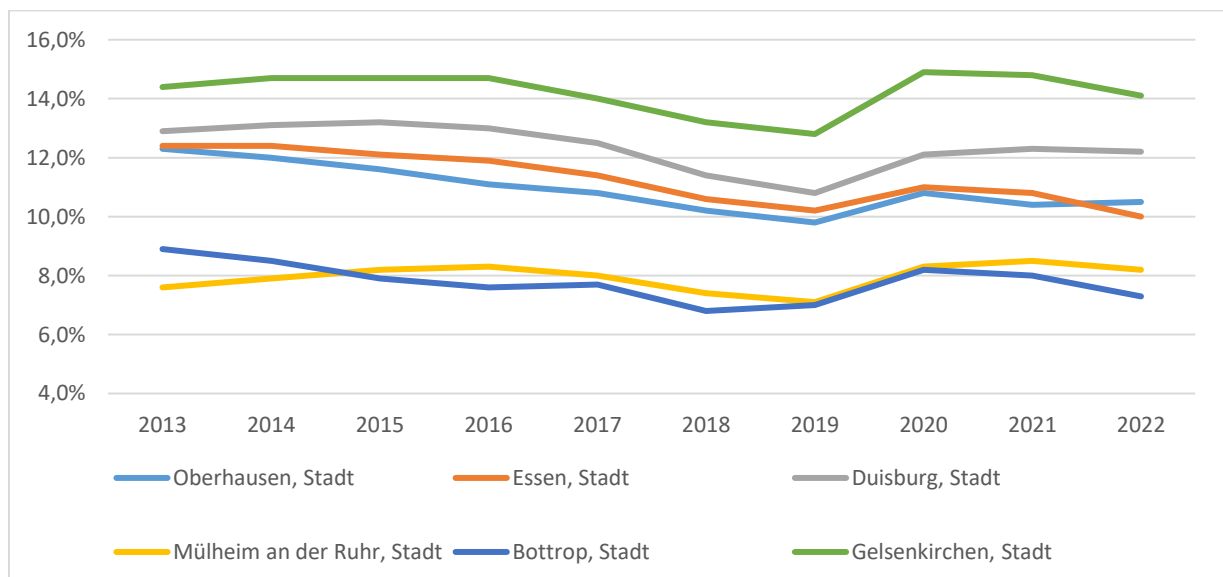
Eine Betrachtung der Juli-Zahlen der Arbeitslosigkeit zeigt im 10-Jahres-Vergleich einen Rückgang (in absoluten Zahlen). Gleichzeitig zeigen sich die Folgen von Corona-Pandemie und Ukraine-Krieg.

Abbildung 9: Trotz Krisen -3,8 Prozent weniger Arbeitslose in 5 Jahren (Quelle: Agentur für Arbeit, eigene Darstellung)



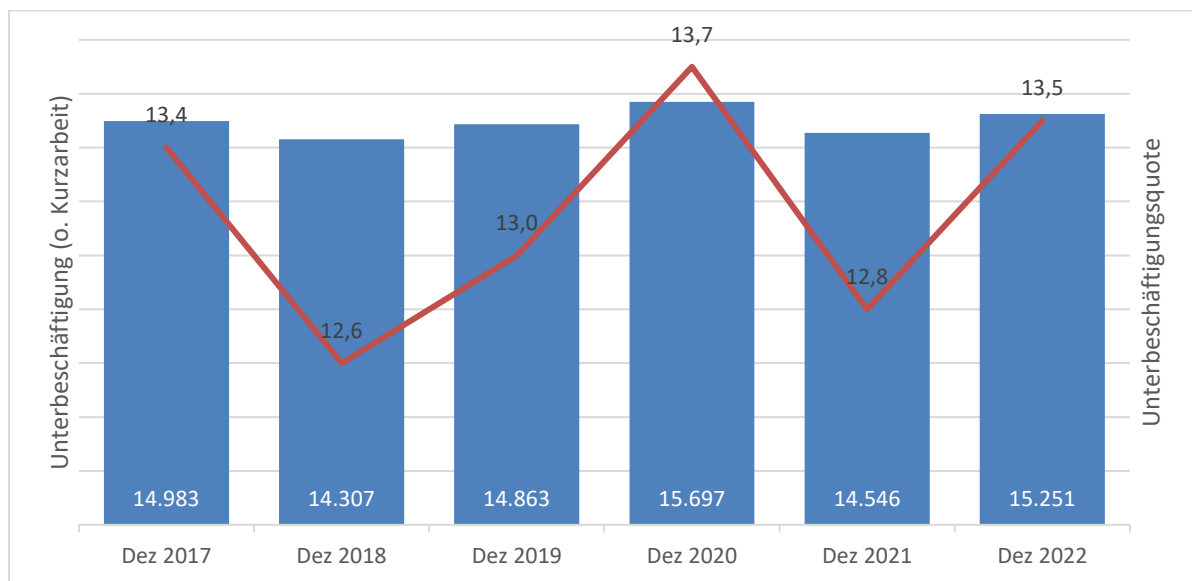
Die Zahl der **Langzeitarbeitslosen** ist im Jahresverlauf 2022 **leicht zurückgegangen**. Aufgrund der Aufnahme ukrainischer Geflüchteter in den Rechtskreis des **SGB II** sind hier **deutliche Zuwächse** zu verzeichnen.

Abbildung 10: Arbeitslosenquote ausgewählter Städte (Quelle: Strukturbericht der Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung)



Die Arbeitslosenquote ist im Jahresvergleich 2021 (10,4 Prozent) auf 2022 (10,5 Prozent) leicht gestiegen. Stärkere Rückgänge konnten in diesem Vergleich lediglich Gelsenkirchen (14,8 Prozent zu 14,1 Prozent) und Bottrop (8,0 Prozent zu 7,3 Prozent) verzeichnen.

Abbildung 11: Unterbeschäftigung in Krisenzeiten (Quelle: Agentur für Arbeit, eigene Darstellung)



Der **starke Zuwachs in der Unterbeschäftigung** ist ebenfalls mit der Erfassung ukrainischer Geflüchteter in den Statistiken der BA zu erklären.

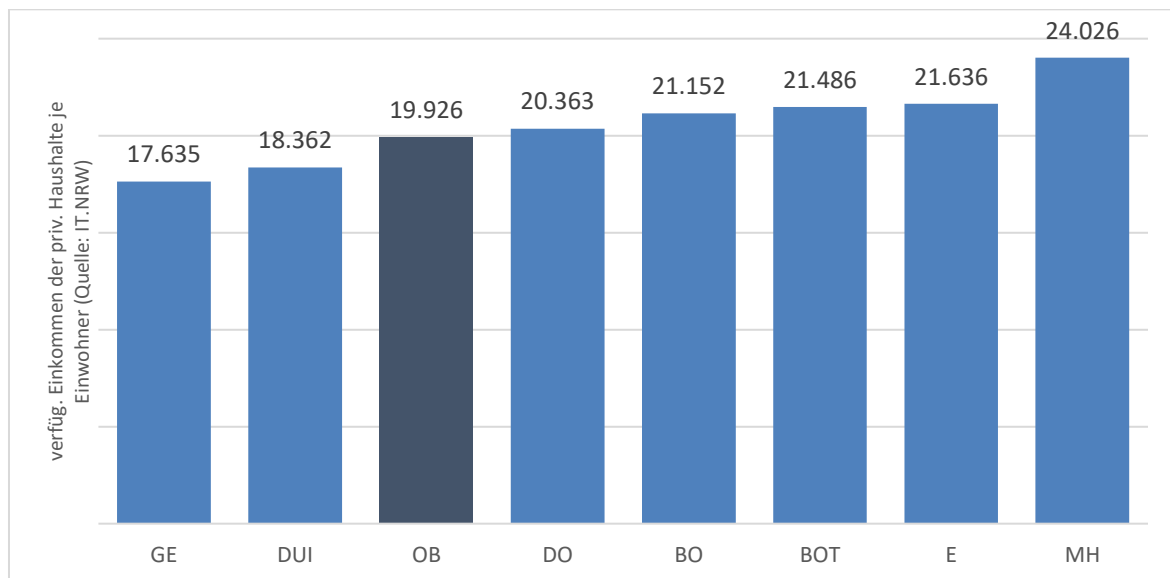
*„In der Unterbeschäftigungsrechnung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen erfasst, die nicht als arbeitslos im Sinne des SGB gelten, weil sie an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik teilnehmen oder einen arbeitsmarktbedingten Sonderstatus besitzen. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung wird zweierlei geleistet:*

- *Es wird ein möglichst umfassendes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung in einer Volkswirtschaft gegeben.*
- *Realwirtschaftliche (insbesondere konjunkturell) bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt können besser erkannt werden, weil der Einsatz entlastender Arbeitsmarktpolitik zwar die Arbeitslosigkeit, nicht aber die Unterbeschäftigung verändert.“*

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Glossar

## Kaufkraft

Abbildung 12: Noch viel Luft nach oben - Einkommen der privaten Haushalte 2020 (Quelle: IT.NRW, eigene Darstellung)



**Zahlen zum verfügbaren Einkommen im Jahr 2021 liegen voraussichtlich im Herbst 2023 vor.**

Abbildung 13: Mehr Geld in der Tasche - Einkommensentwicklung im Ruhrgebiet (eigene Berechnung, Quelle: IT.NRW)

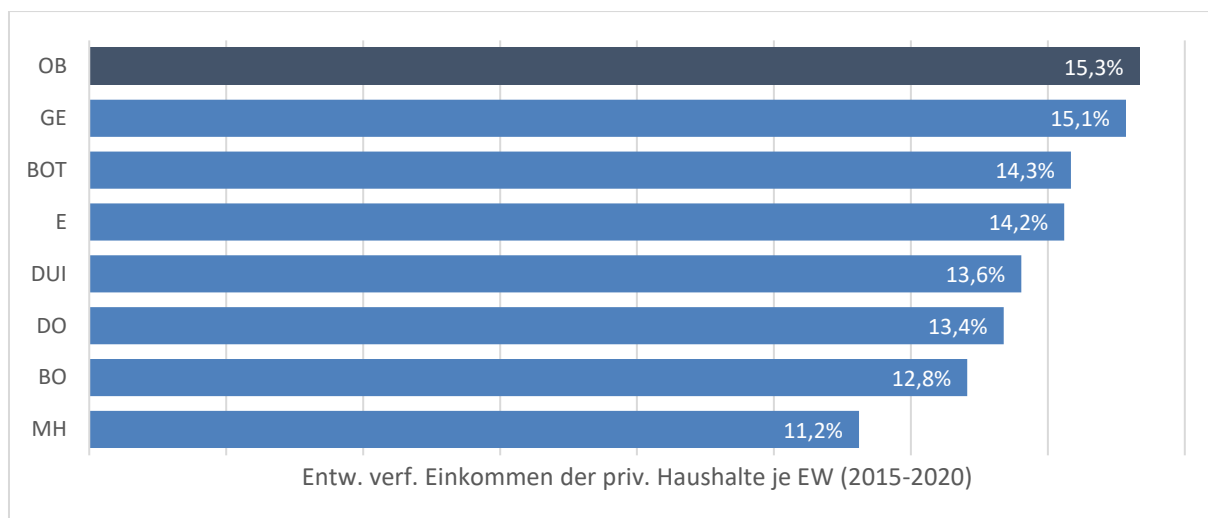
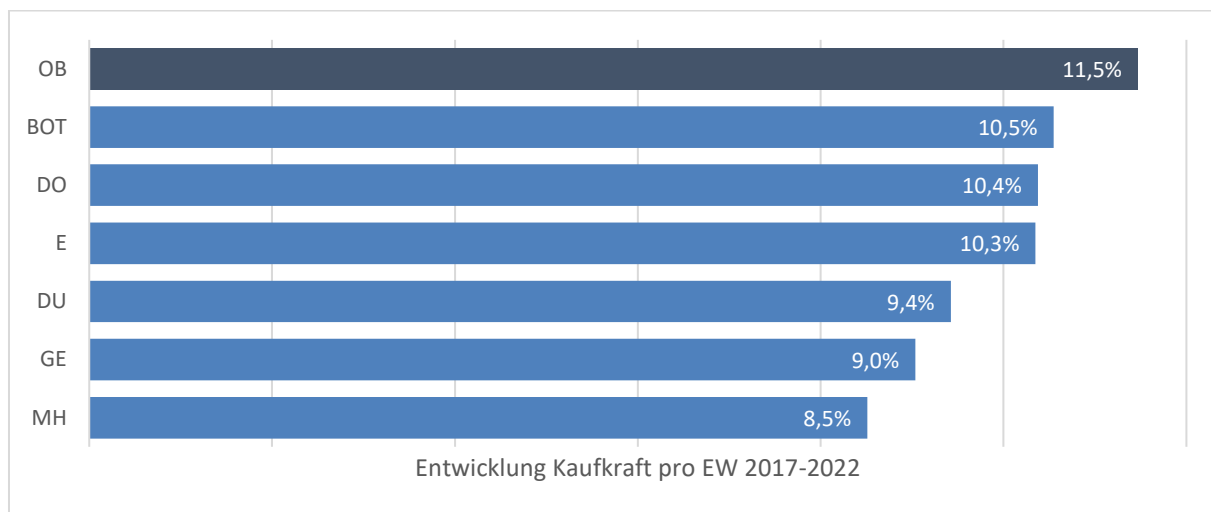


Abbildung 14: Mehr Einkommen = mehr Kaufkraft (eigene Berechnung, Daten: mb research)



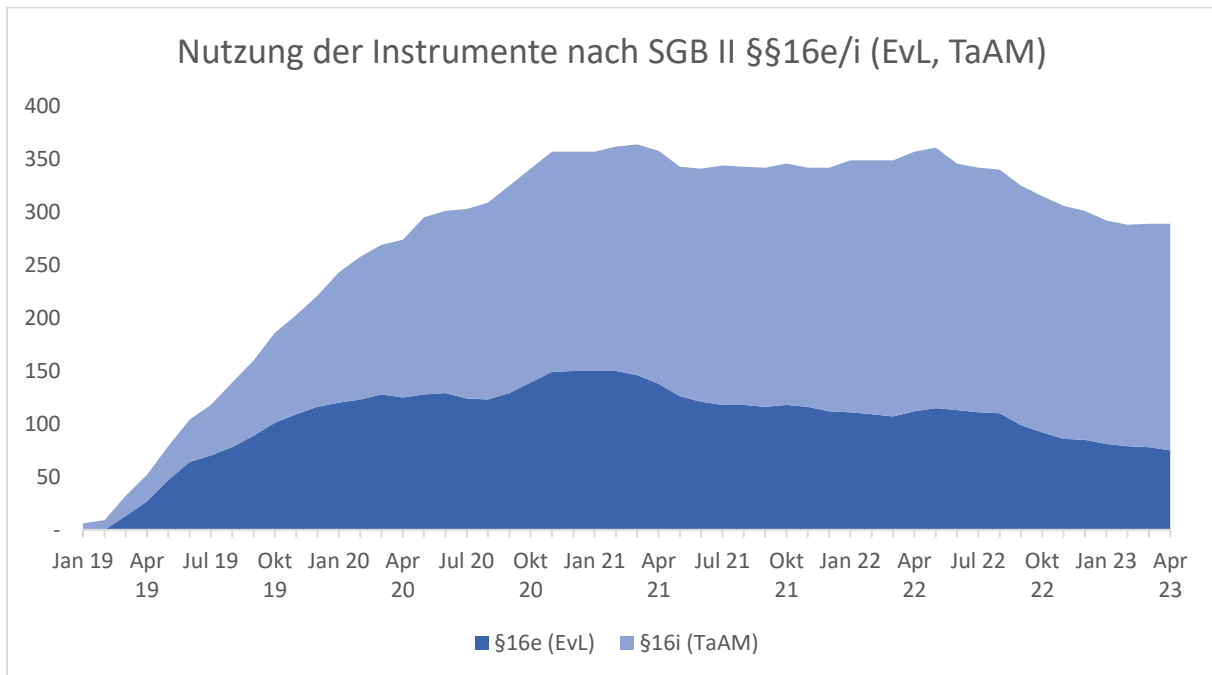
Das verfügbare Einkommen der Haushalte ist in Oberhausen weiterhin geringer als in vielen Nachbarstädten und dem Landesdurchschnitt. Sichtbar ist allerdings auch, dass sich die **positive Beschäftigungsentwicklung** in einen **überdurchschnittlichen Zuwachs des verfügbaren Einkommens und der Kaufkraft** in Oberhausen übersetzt.

#### Verfügbares Einkommen vs. Kaufkraft

Das **verfügbare Einkommen** beschreibt das Einkommen, dass den privaten Haushalten für Konsum, Sparen und Investitionen zur Verfügung steht. Es berücksichtigt nicht unterschiedliche Lebenshaltungskosten zwischen den Regionen. Das Konzept der **Kaufkraft** setzt das verfügbare Einkommen in den Kontext der Verbraucherpreise.

## Arbeitsmarktpolitik

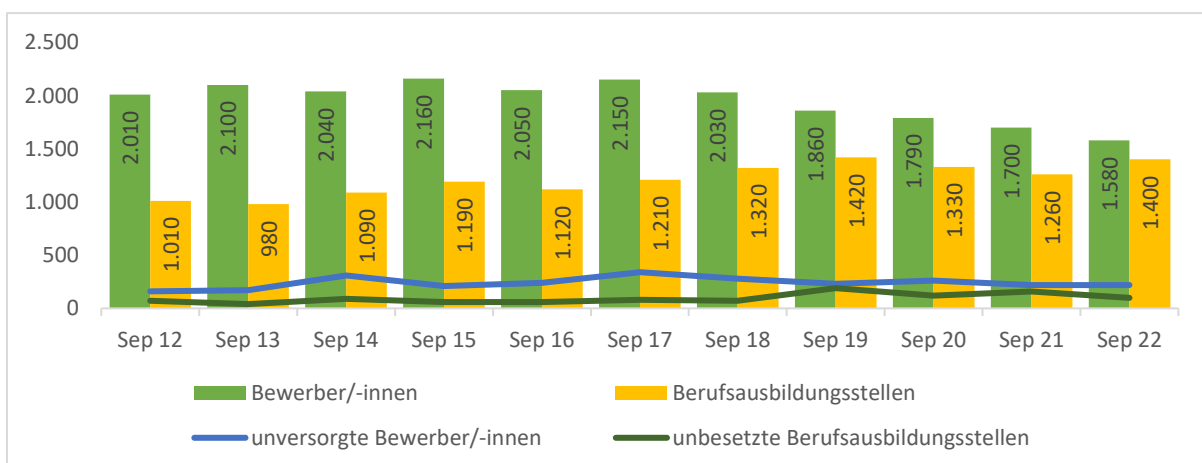
Abbildung 12: Nutzung der Instrumente nach SGB II §§16e/i (EvL, TaAM) (Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Monatszahlen zur Nutzung arbeitsmarktpolitischer Instrumente, eigene Darstellung)



Der Bestand an Teilnehmenden in den Instrumenten nach §§ 16e und 16i ist in den ersten Monaten 2023 nach Rückgängen im Jahr 2022 stabil geblieben. Im **April 2023** arbeiteten 75 Personen in einem nach § 16e geförderten Arbeitsverhältnis (Vorjahr: 112), 214 Personen in einem nach § 16i geförderten Beschäftigungsverhältnis (Vorjahr: 246).

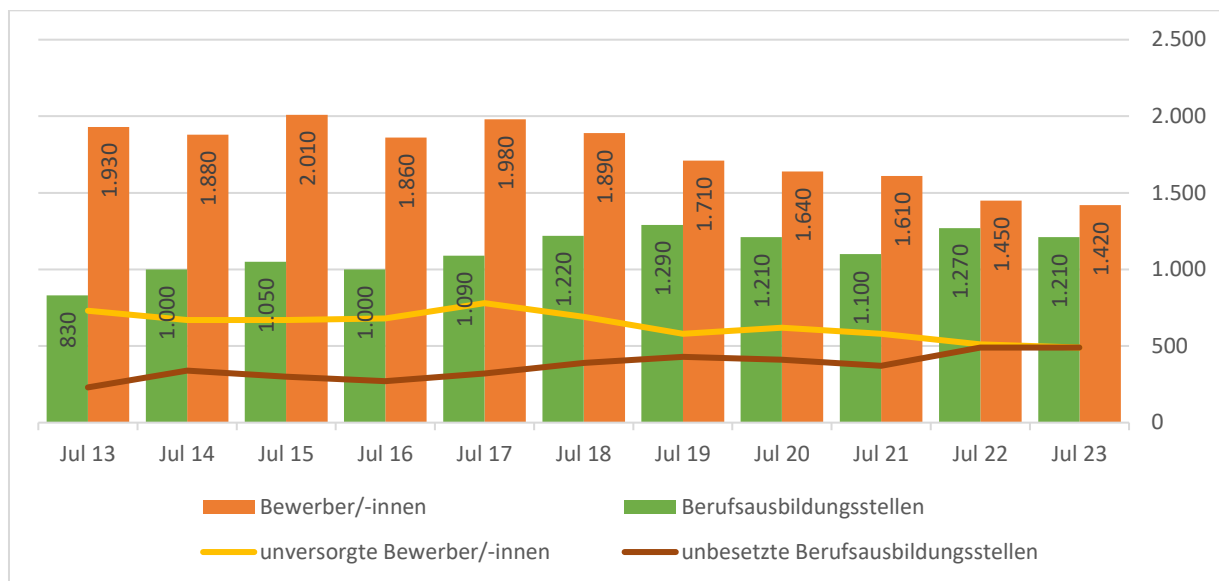
## Ausbildungsmarkt

Abbildung 15: Ausbildungsmarkt Oberhausen; Jahresdaten Oktober bis September (Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung)



Der Ausbildungsmarkt in Oberhausen verzeichnete im September 2022 1.580 Bewerber\*innen bei 1.400 angebotenen Ausbildungsstellen. Insgesamt blieben 220 Bewerber\*innen unversorgt und 100 Ausbildungsstellen unbesetzt. Die **Relation Bewerber-Stellen** sinkt kontinuierlich von 178 im Jahr 2017 auf 112 im September 2021.

Abbildung 16: Ausbildungsmarkt Oberhausen, Zeitraum Oktober - Juli eines Jahres (Quelle: Bundesagentur für Arbeit)



Der Oberhausener Ausbildungsmarkt zeigt **im Vergleich zum vergangenen Jahr weiterhin nur geringfügige Veränderungen**. Zu beobachten sind eine leichte Abnahme der Berufsausbildungsstellen und der registrierten Bewerber/-innen. Eine abschließende Bewertung kann jedoch erst mit den September-Daten erfolgen.

*Hinweis:* Eine weitere Aufschlüsselung der Arbeitsmarktdaten liefert der Arbeitsmarktreport der Bundesagentur für Arbeit. Dort findet sich u.a. eine genauere Aufschlüsselung der Struktur der Arbeitslosigkeit.

[https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche\\_Formular.html?topic\\_f=amr-amr&r\\_f=nw\\_Oberhausen](https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html?topic_f=amr-amr&r_f=nw_Oberhausen)

Darüber hinaus bietet die BA u.a. Fachstatistiken zum Ausbildungsmarkt (<https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Statistiken/Interaktive-Statistiken/Ausbildungsmarkt/Ausbildungsmarkt-Nav.html>) und Fachkräftebedarf an.

## Frühindikatoren (Stand 01.08.2022)

*Hinweis:* Zur Interpretation der fünf Frühindikatoren bitte die Hinweise der Bundesagentur für Arbeit beachten, die im Folgenden im Wortlaut zu den einzelnen Abbildungen (eigene Darstellung) wiedergegeben werden

[https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche\\_Formular.html?nn=15024&r\\_f=nw\\_Oberhausen&topic\\_f=analyse-fruehindikatoren](https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html?nn=15024&r_f=nw_Oberhausen&topic_f=analyse-fruehindikatoren)

### Beschreibung der Frühindikatoren

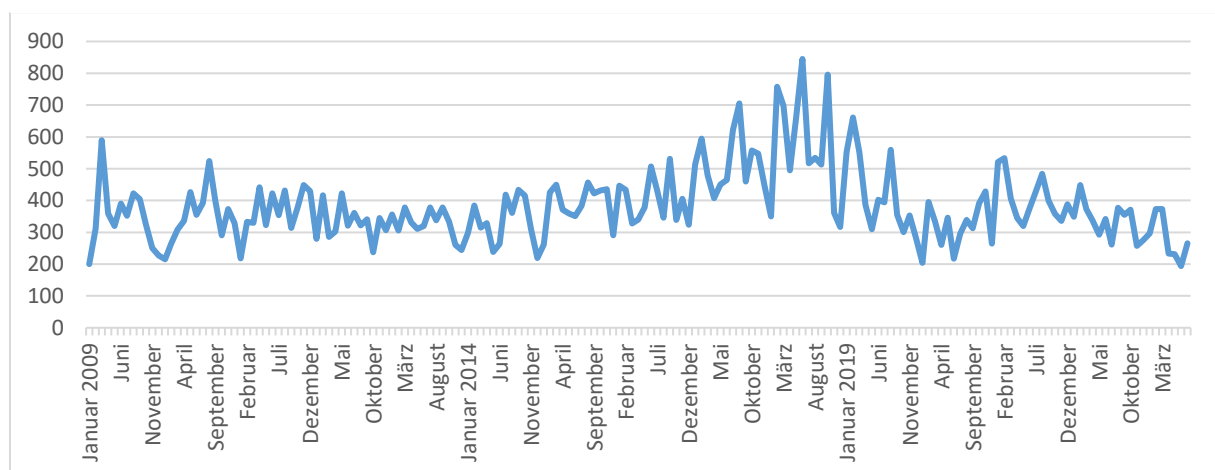
Der Arbeitsmarkt wird als System von Angebot und Nachfrage beschrieben; wichtige Arbeitsmarktgrößen sind insbesondere: Erwerbstätigkeit und darunter sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (= realisierte Arbeitskräftenachfrage), gemeldete Arbeitsstell

**Folgende zeitliche Zusammenhänge werden im Abschwung vermutet und nachfolgend erläutert**

1. Erster Indikator, der reagiert: Zugang gemeldeter Arbeitsstellen
2. Zweiter Indikator, der reagiert: Inanspruchnahme von Arbeitnehmerüberlassung (Beschäftigung, Stellenzugang)
3. Dritter Indikator, der reagiert: Inanspruchnahme von Kurzarbeit (Anzeigen, Leistungsempfänger)
4. Vierter Indikator, der reagiert: Frühzeitige Arbeitssuchendmeldung
5. Fünfter Indikator, der reagiert: Zugang von Arbeitslosengeld-Empfängern

*Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit*

**Abbildung 17: Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen (Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung)**



### Erster Indikator, der reagiert: Zugang gemeldeter Arbeitsstellen

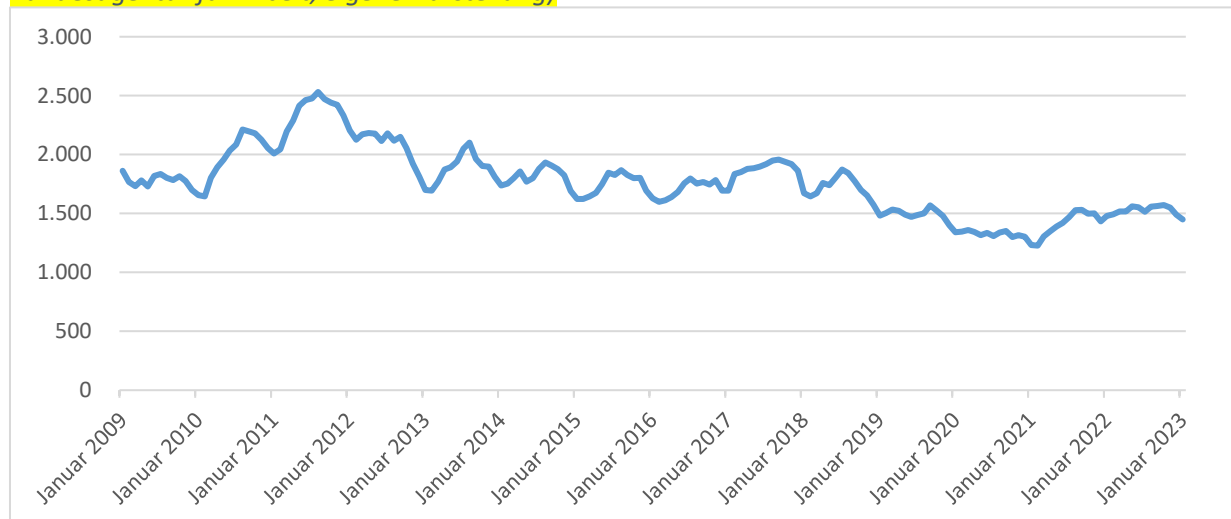
Es wird folgender realwirtschaftlicher Zusammenhang vermutet:

(1) im Aufschwung: Die Beschäftigung ist noch rückläufig bzw. fängt an sich zu stabilisieren; durch Fluktuation frei werdende Stellen werden wieder besetzt, nach und nach wird Beschäftigung aufgebaut - Stellenmeldungen und Stellenbestand nehmen schon zu, wenn die Beschäftigung noch abnimmt bzw. stagniert. Stellenbesetzungen werden schwieriger, entsprechend nehmen Lauf- und Vakanzzeiten zu.

(2) im Abschwung: Die Dynamik des Beschäftigungsaufbaus nimmt ab, Besetzungsvorgänge werden noch realisiert, es werden aber weniger neue Stellen gemeldet. Durch Fluktuation frei werdende Stellen werden vermehrt nicht mehr besetzt, entsprechend gehen weniger Stellenmeldungen ein und der Stellenbestand sinkt. Besetzungsvorgänge werden einfacher, Lauf- und Vakanzzeiten nehmen ab.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

**Abbildung 18: Bestand an Sv-Beschäftigten im Wirtschaftszweig Arbeitnehmerüberlassung (Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung)**



### Zweiter Indikator, der reagiert: Inanspruchnahme von Arbeitnehmerüberlassung (ANÜ)

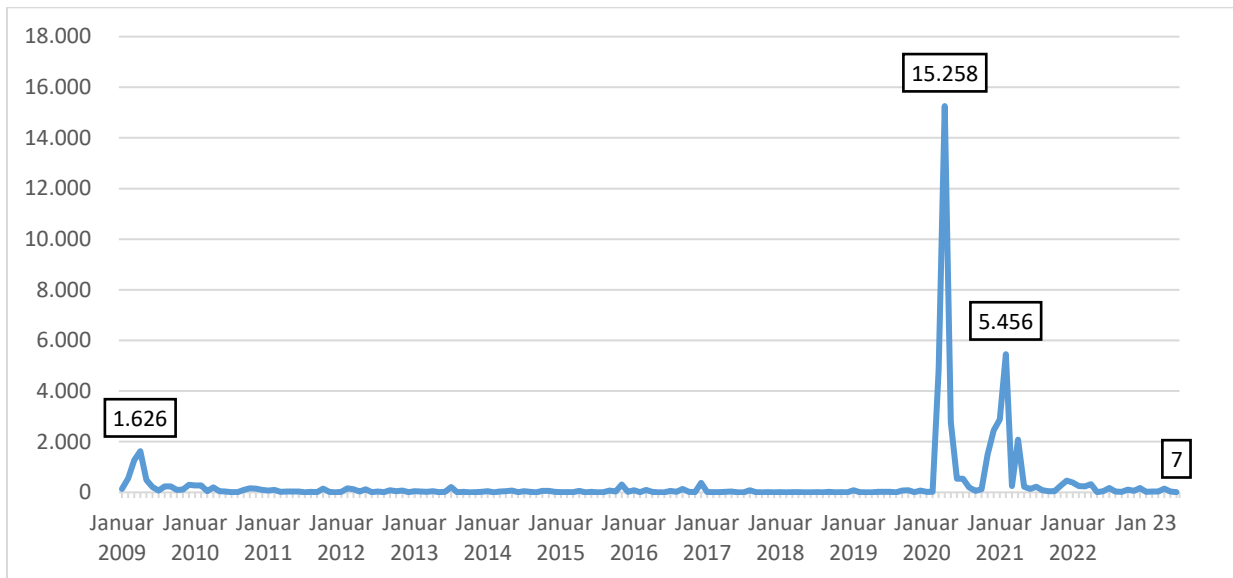
Es wird folgender realwirtschaftlicher Zusammenhang vermutet:

(1) im Aufschwung: die Betriebe agieren noch vorsichtig und decken Personalbedarf zunächst über Arbeitnehmerüberlassung. Dann folgt der Aufbau auch von Stammelegschaften. Stellenmeldungen von Arbeitnehmerüberlassern nehmen zu, die Beschäftigung in der Branche steigt an.

(2) im Abschwung: aufgrund stagnierender bzw. rückläufiger Produktion und Kapazitätsauslastung wird vor Entlassungen der Stammelegschaften die Inanspruchnahme von Arbeitnehmerüberlassung eingeschränkt. Stellenmeldungen von Arbeitnehmerüberlassern nehmen ab, ggf. wird Kurzarbeit beantragt, Beschäftigung bei Arbeitnehmerüberlassern nimmt ab.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

**Abbildung 19: Personen in Anzeigen über Kurzarbeit (Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung)**



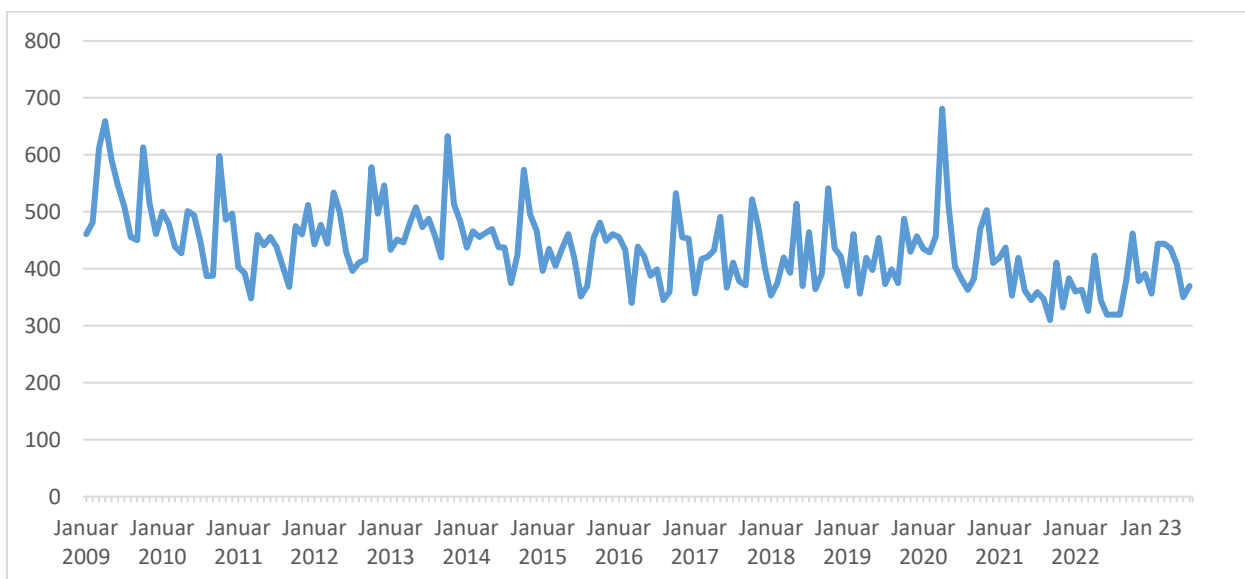
#### **Dritter Indikator, der reagiert: Inanspruchnahme von Kurzarbeit**

Es wird folgender realwirtschaftlicher Zusammenhang vermutet:

- (1) im Aufschwung: Inanspruchnahme von Kurzarbeit nimmt ab und stagniert dann auf niedrigem Niveau.
- (2) im Abschwung: Inanspruchnahme von Kurzarbeit steigt kräftig, verharrt auf hohem Niveau und kann dann auch im Abschwung abnehmen, weil Kurzarbeit ausläuft und Arbeitnehmer entlassen werden.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

**Abbildung 20: Zugang nichtarbeitsloser Arbeitssuchender aus Beschäftigung (1. Arbeitsmarkt) im Rechtskreis SGB III (Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung)**

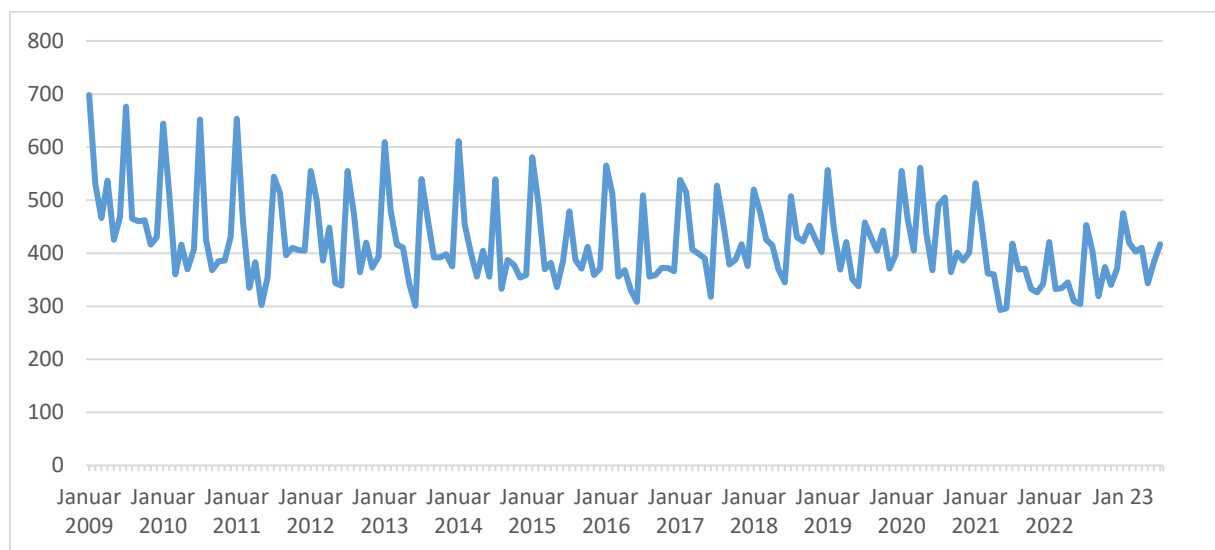


#### Vierter Indikator, der reagiert: Frühzeitige Arbeitsuchendmeldung

Es existiert folgender Zusammenhang: Vor dem Auslaufen von befristeten und gekündigten Beschäftigungsverhältnissen melden sich die Beschäftigten bei den Arbeitsagenturen arbeitsuchend. Sie werden bis zur Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses als nichtarbeitslose Arbeitsuchende erfasst. Es ist deshalb zu erwarten, dass ein Beschäftigungsabbau infolge eines Konjunkturabschwungs sich zuerst in einem steigenden Zugang von nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden und zeitlich versetzt dann in einem Aufbau von Arbeitslosigkeit zeigt.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 21: Zugang in Anspruchsberechtigung Arbeitslosengeld (Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung)



#### Fünfter Indikator, der reagiert: Zugang, Bestand und Abgang von Arbeitslosengeldbezieher

Es wird folgender realwirtschaftlicher Zusammenhang vermutet:

Der Zusammenhang der Beschäftigung mit dem Arbeitslosengeld-Bezug ist enger als der Zusammenhang mit der Arbeitslosigkeit.

(1) im Aufschwung: weniger Beschäftigungsbeendigungen (Entlassungen, Auslaufen befristeter Beschäftigung) führen zu weniger Zugängen in Arbeitslosengeld-Bezug. Weil Arbeitslosengeld-Bezug zeitlich befristet ist, sinkt dann zeitverzögert der Bestand von Arbeitslosengeld-Empfängern. Wenn die Beschäftigung sich stabilisiert bzw. wieder aufgebaut wird, steigen insbesondere Beschäftigungschancen für arbeitsmarktnahe Arbeitslosengeld-Bezieher, was deren Abgangsraten erhöht und damit den Bestand mindert.

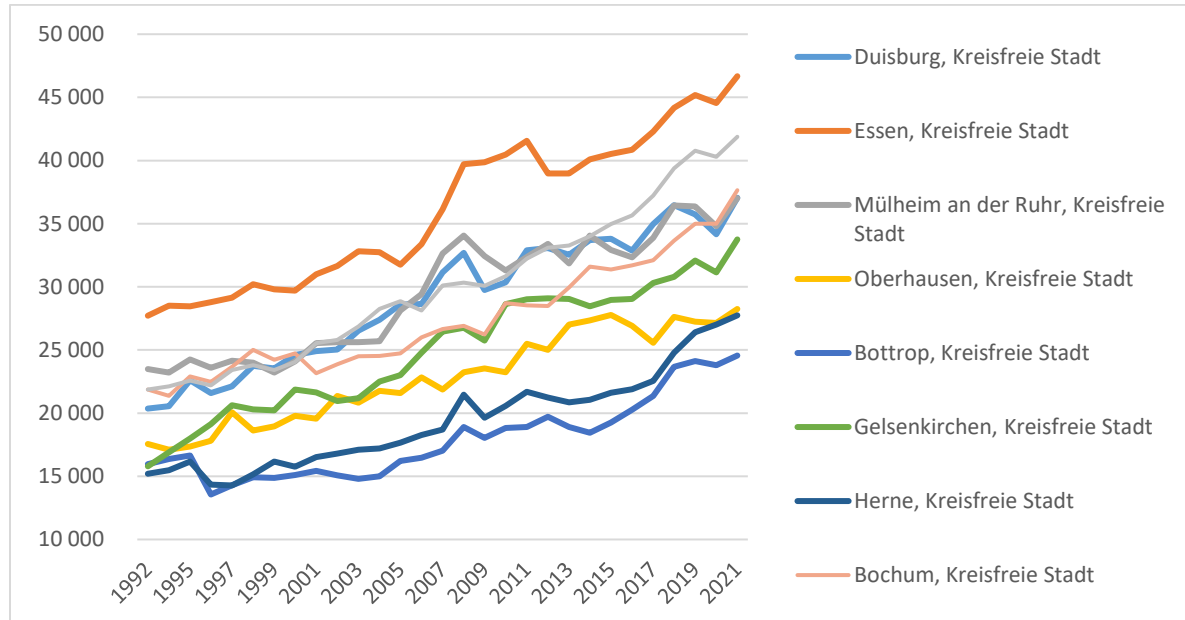
(2) im Abschwung: weil Beschäftigungsbeendigungen (Entlassungen, Auslaufen befristeter Beschäftigung) zunehmen, erhöht sich der Zugang und der Bestand von Arbeitslosengeld-Empfängern. Die Chancen durch Beschäftigungsaufnahme den Arbeitslosengeld-Bezug zu beenden sinken: Die Abgangsraten sinken, Bezugszeiten und der Anteil der Arbeitslosengeld-Bezieher, die ihren Anspruch ausschöpfen, steigen.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

## 2) Wirtschaft in Oberhausen

### Wirtschaftskraft

Abbildung 22: Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Einwohner (Quelle: Statistikportal des Bundes und der Länder, eigene Darstellung)



Die aktuellen Zahlen zur Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts (in jeweiligen Preisen) zeigen wenig Veränderung im Gesamtgefüge. Oberhausen verzeichnet mit 3,6 Prozent Wachstum (2021 zu 2020) eine geringere Steigerung als der NRW-Durchschnitt (5,0 Prozent). Wichtig zu beachten ist, dass die Schwankungen des BIP auf Kreisebene deutlich größer ausfallen, als im Landes- und Bundesvergleich. Dies zeigt ein Blick auf die Wachstumsraten (jeweils im Vergleich zum Vorjahr) der ausgewählten Ruhrgebietsstädte:

Tabelle 1: Wachstumsraten des BIP (in jeweiligen Preisen) im Vergleich zum Vorjahr (Quelle: Statistikportal des Bundes und der Länder, eigene Darstellung)

| Gebietseinheit                        | 2017  | 2018 | 2019  | 2020  | 2021 |
|---------------------------------------|-------|------|-------|-------|------|
| Nordrhein-Westfalen                   | 3,9   | 3,5  | 2,0   | -1,4  | 5,0  |
| <b>Oberhausen, Kreisfreie Stadt</b>   | - 4,9 | 7,9  | - 1,5 | - 0,7 | 3,6  |
| Herne, Kreisfreie Stadt               | 3,2   | 9,8  | 6,5   | 2,5   | 2,7  |
| Bottrop, Kreisfreie Stadt             | 5,5   | 10,7 | 2,1   | - 1,3 | 3,1  |
| Dortmund, Kreisfreie Stadt            | 4,4   | 5,9  | 3,7   | - 1,1 | 3,8  |
| Essen, Kreisfreie Stadt               | 3,6   | 4,5  | 2,2   | - 1,4 | 4,4  |
| Mülheim an der Ruhr, Kreisfreie Stadt | 5,4   | 7,6  | - 0,5 | - 4,3 | 6,4  |
| Bochum, Kreisfreie Stadt              | 1,4   | 4,8  | 4,0   | - 0,0 | 7,3  |
| Duisburg, Kreisfreie Stadt            | 7,1   | 4,1  | - 2,0 | - 4,6 | 8,1  |
| Gelsenkirchen, Kreisfreie Stadt       | 4,3   | 1,3  | 4,1   | - 3,3 | 8,5  |

Von Interesse ist in diesem Zusammenhang auch eine differenzierte Betrachtung nach Wirtschaftssektoren. Während der Dienstleistungssektor in den vergangenen 30 Jahren relativ konstant wächst, zeigen sich im Produzierenden Sektor teils erhebliche Schwankungen in der Bruttowertschöpfung, wie die folgenden Abbildungen verdeutlichen.

Abbildung 23: Bruttowertschöpfung Produzierendes Gewerbe (B-F, WZ08, in Millionen Euro) in jeweiligen Preisen (Quelle: Statistikportal des Bundes und der Länder, eigene Darstellung)

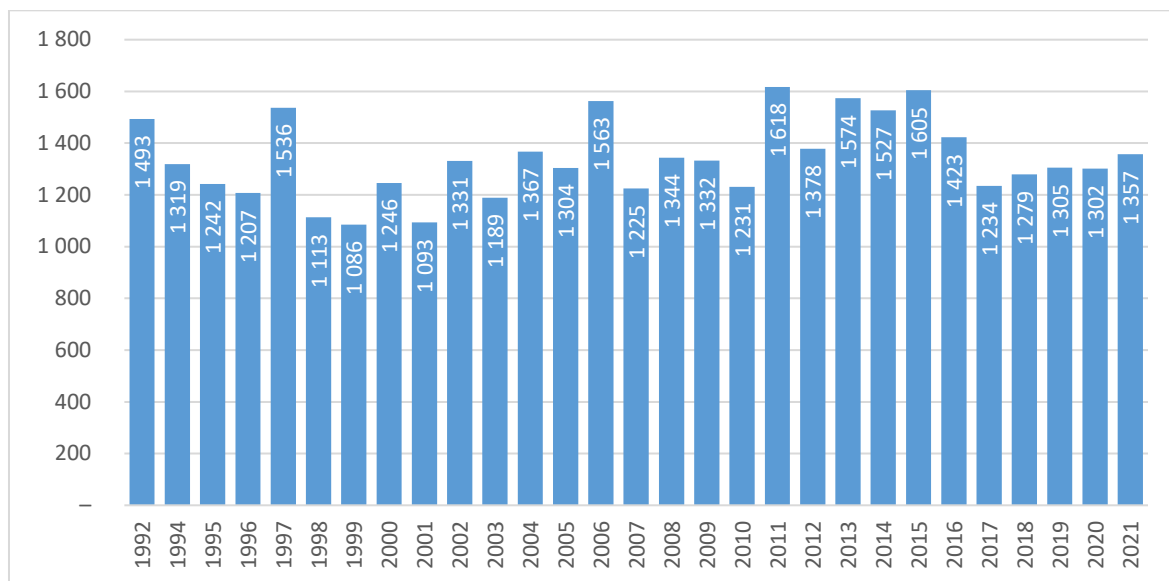
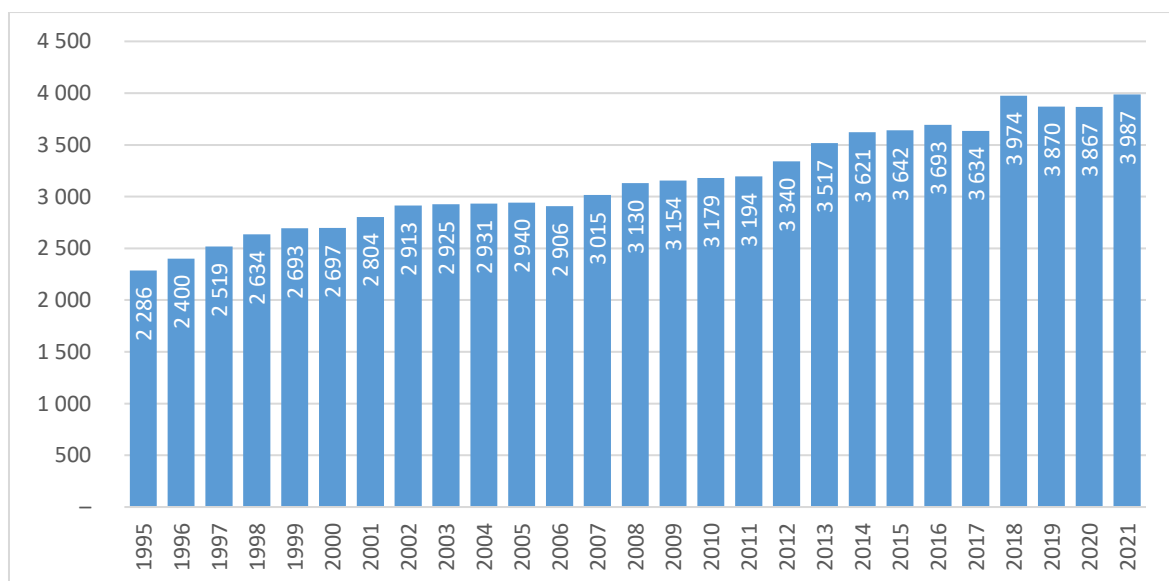
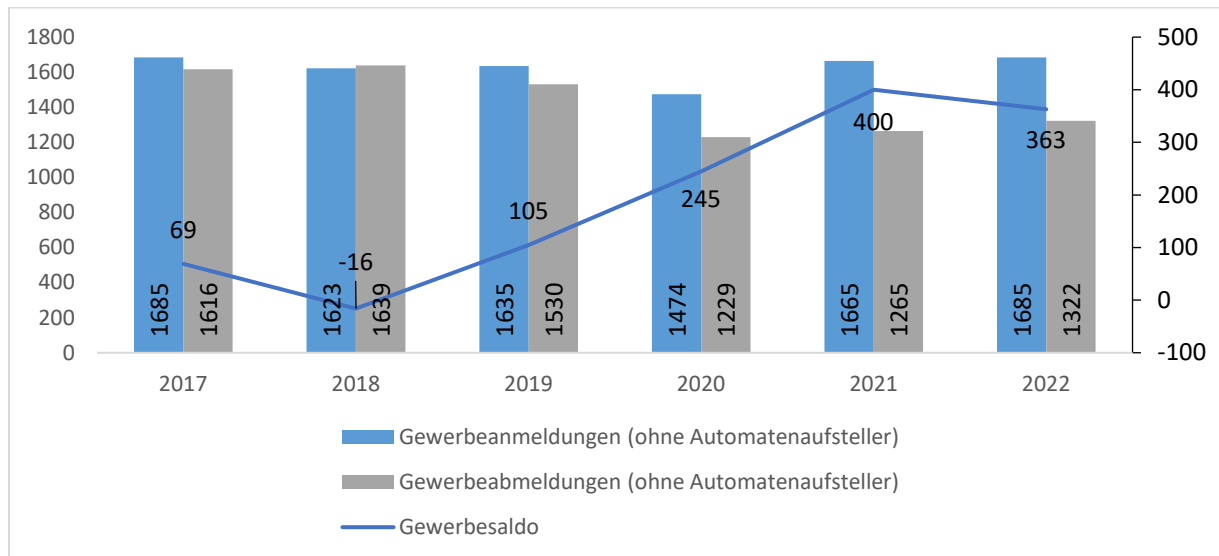


Abbildung 24: Bruttowertschöpfung Dienstleistungsbereiche (G-T, WZ08, in Millionen Euro) in jeweiligen Preisen (Quelle: Statistikportal des Bundes und der Länder, eigene Darstellung)



## Gewerbesaldo

Abbildung 23: Gewerbesaldo Stadt Oberhausen (Quelle: IT.NRW, eigene Darstellung)

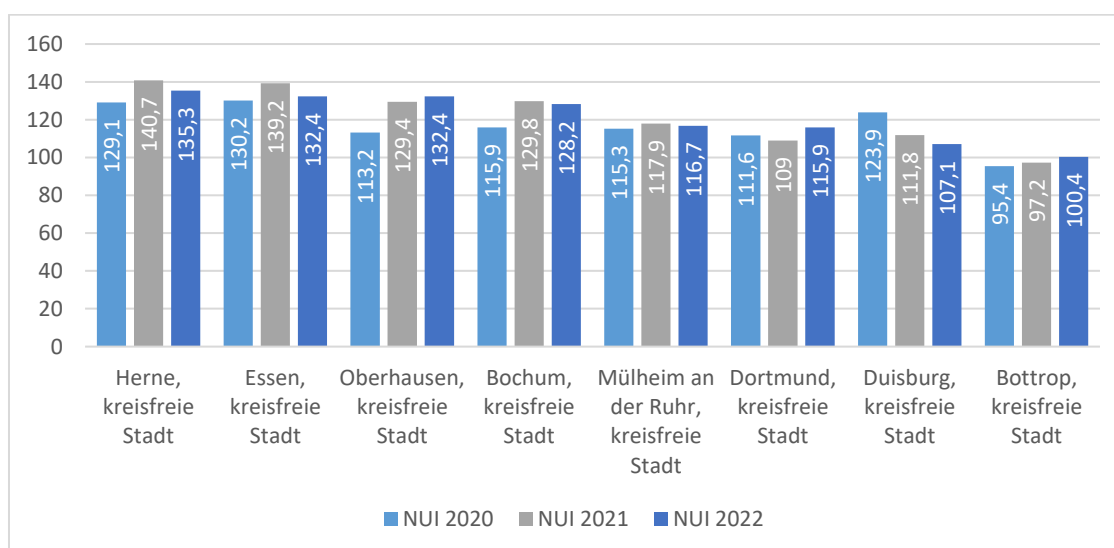


Das **Gewerbesaldo** ist in Oberhausen weiterhin **positiv**. Im Vergleich 2021 zu 2022 ist die Zahl der **Gewerbeanmeldungen nahezu konstant** (+20), die Zahl der Abmeldungen stieg jedoch in höherem Maße (+57).

## Neue Unternehmerische Initiative (NUI)-Ranking (Quelle: IfM Bonn; eigene Darstellung)

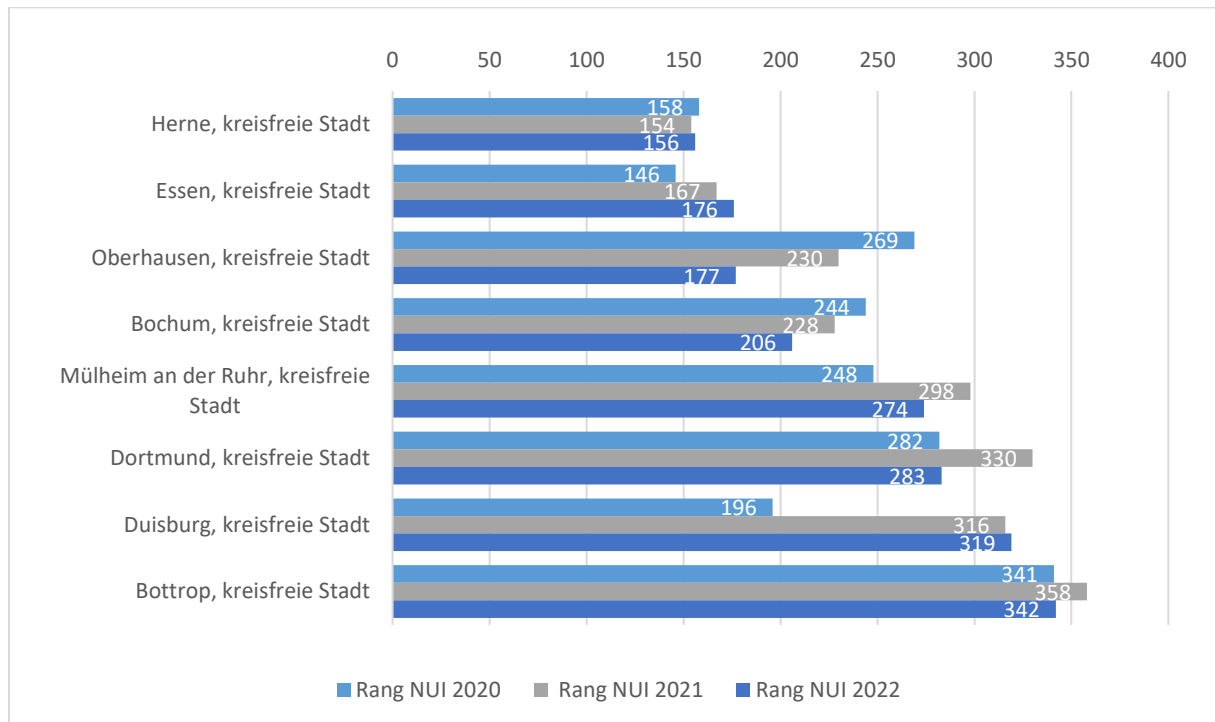
Das IfM Bonn berechnet jährlich auf Grundlage der Statistik zu Gewerbeanmeldungen, Betriebsgründungen, Übernahmen, Zuzügen von Gewerbebetrieben und gewerblichen Nebenerwerbstätigkeiten einen Index zur unternehmerischen Tätigkeit auf Kreisebene. Der Index kann damit ein Hinweis zu Bewertung der wirtschaftlichen Dynamik an einem Standort sein.

Abbildung 25: NUI-Ranking, erreichte Punktzahl im Ruhrgebietsvergleich



Die erreichte Punktzahl im NUI-Index entwickelt sich für Oberhausen im Ruhrgebietsvergleich überdurchschnittlich positiv. Während die Spitzenreiter Herne und Essen rückläufige Werte aufweisen, hat sich Oberhausen auch von 2021 auf 2022 nochmals verbessert.

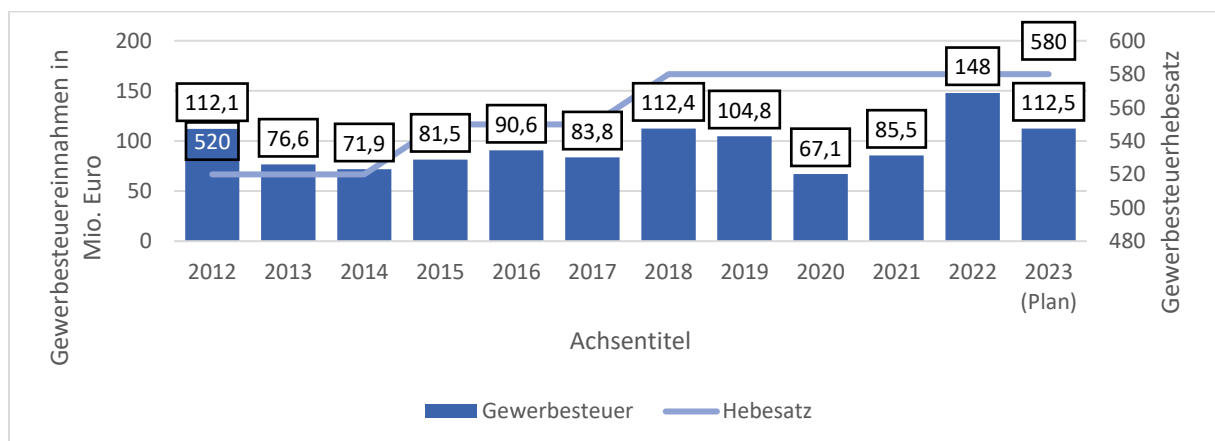
Abbildung 26: Entwicklung der Platzierung in der NUI-Rangliste 2020-2022 (Quelle: IfM Bonn; eigene Darstellung)



Dies wirkt sich auch auf die Rangliste aus. Im Ruhrgebietsvergleich kann Oberhausen auf den dritten Platz vorrücken und verbessert sich um 92 Plätze. Damit liegt Oberhausen bundesweit im Mittelfeld des Rankings.

## Gewerbesteuereinnahmen

Abbildung 27: Gewerbesteuerrekord 2022 (Quelle: IT.NRW, HH-Plan Stadt Oberhausen, eigene Darstellung)

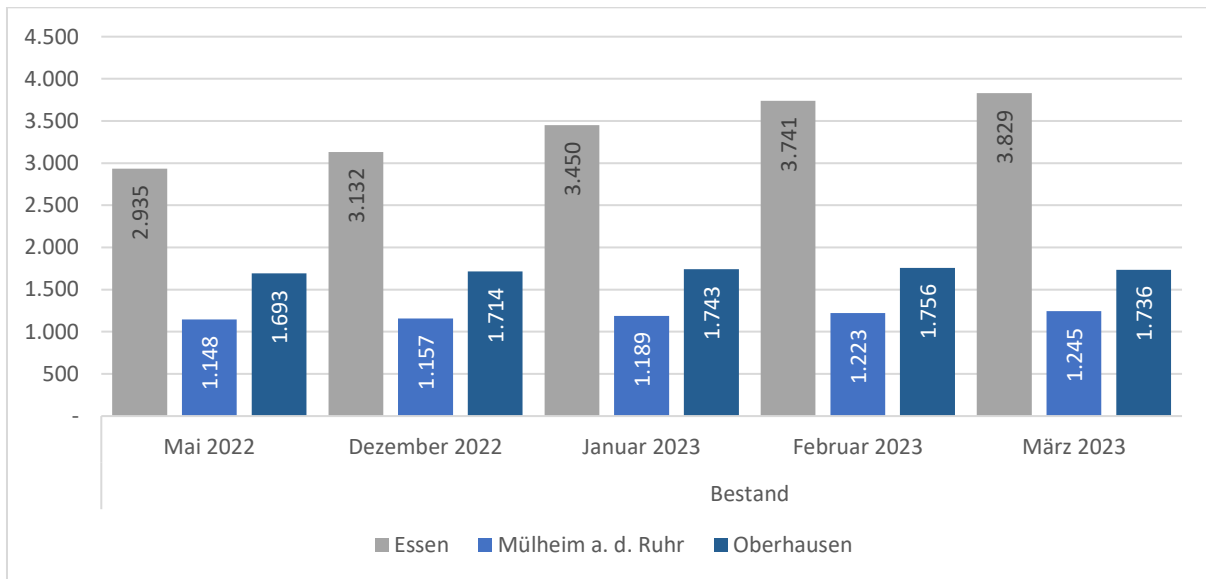


**Hinweis:** Die regionalen Konjunkturberichte der Industrie- und Handelskammer erscheint halbjährlich und bietet weitere Anhaltspunkte zur wirtschaftlichen Stimmung und Entwicklung der MEO-Region. Die Berichte sind hier abrufbar:

<https://www.ihk.de/meo/servicemarken/presse/publikationen/konjunkturberichte>

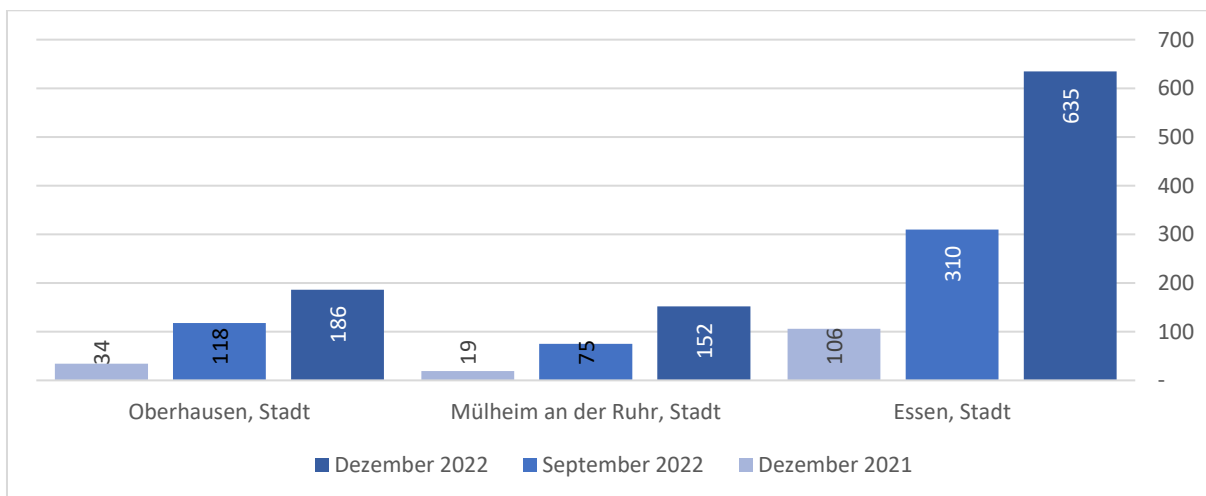
## Fokus Ukraine

Abbildung 28: Erwerbsfähige Leistungsberechtigte mit der Staatsangehörigkeit Ukraine (Quelle: Bundesagentur für Arbeit; eigene Darstellung)



Anknüpfend an die Vorlage M/17/3198-01 soll an dieser Stelle erneut zur Entwicklung der Integration ukrainischer Staatsbürger auf dem Oberhausener Arbeitsmarkt berichtet werden. Grundsätzlich liegen Zahlen zur Arbeitslosigkeit mit dreimonatiger Wartezeit vor, Zahlen zur sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung mit sechsmonatiger Wartezeit. Hier ist eine Stabilisierung der Zahl der erwerbsfähigen Leistungsbezieher mit ukrainischer Staatsangehörigkeit zu beobachten. Erklärbar ist dies durch mehrere Faktoren: Zum einen hat sich die Zahl der neuankommenden ukrainischen Flüchtlinge deutlich verringert. Zum anderen ist die Mehrzahl zunächst in Sprach- und Integrationskursen gebunden. Hinzu kommen Fragen der Anerkennung von Qualifikationen und der Kinderbetreuung.

Abbildung 29: sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit ukrainischer Staatsangehörigkeit (Quelle: Bundesagentur für Arbeit; eigene Darstellung)



Trotz der oben beschriebenen Hürden hat sich die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit ukrainischer Staatsangehörigkeit bereits mit den Zahlen für Dezember 2022 messbar erhöht.

## **Abkürzungen**

BA Bundesagentur für Arbeit

EvL Eingliederung von Langzeitarbeitslosen; arbeitsmarktpolitisches Instrument nach §16e SGB II

svB Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

TaAM Teilhabe am Arbeitsmarkt; arbeitsmarktpolitisches Instrument nach §16i SGB II